



Michael Frieser

Mitglied des Deutschen Bundestages
für Nürnberg-Süd und Schwabach

PRESSEMITTEILUNG

Frieser: Bundeshaushalt 2011 großer Schritt in Richtung Schuldenbremse Städtebauförderung und Wohngeld weiter auf hohem Niveau

Nürnberg, 26.11.10

Bezug:

Anlagen:

Michael Frieser, MdB

Wahlkreisbüro:

Jakobstr. 46

90402 Nürnberg

Telefon: +49 911-24154432

Fax: +49 911-2369051

michael.frieser@wk.bundestag.de

„Solide öffentliche Finanzen sind Voraussetzung für die Handlungsfähigkeit des Staates. Angesichts der Schulden der öffentlichen Haushalte sind und bleiben Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung unabdingbar. Der Haushalt 2011 ist der erste Haushalt, der unter die Geltung der im Grundgesetz verankerten Schuldenbremse fällt. Mit ihm beginnt die christlich-liberale Koalition den Weg aus dem Schuldenstaat. Das sichert die Zukunft für uns und für die nachfolgenden Generationen. Gleichzeitig können bewährte Instrumente wie die Städtebauförderung oder das Wohngeld auf einem hohen Niveau fortgesetzt und weiterentwickelt werden“, so der Nürnberger CSU-Bundestagsabgeordnete Michael Frieser zum am Freitag beschlossenen Bundeshaushalt 2011.

Trotz des vorgenommenen Konsolidierungsschritts trägt der Haushalt 2011 bei einer Reihe von wichtigen Punkten die Handschrift der CSU. Dazu gehören neben vielen anderen folgende Änderungen im Einzelnen:

- Städtebauförderung:

Die Mittel für die Städtebauförderung konnten gegenüber dem Regierungsentwurf um 150 Millionen Euro angehoben werden. Im Haushalt 2011 stehen nunmehr 455 Millionen Euro für die Städtebauförderung zur Verfügung. Gerade vor dem Hintergrund der Haushaltskonsolidierung ist hier ein gutes Ergebnis erzielt worden. Dabei haben wir Wert darauf gelegt, dass ein Schwerpunkt auf investive Maßnahmen gelegt wird.

- Wohngeld:

Wir haben auch Verbesserungen im sozialen Bereich vorgenommen. Der Ansatz beim Wohngeld wurde um 188 Millionen Euro erhöht. Im Haushalt 2011 sind nunmehr 679 Millionen Euro für das Wohngeld vorgesehen. Damit können die Wohngeldleistungen in bisheriger Höhe fortgeführt werden.



Mit dem Haushalt 2011 stellen wir im Bereich der Staatsfinanzen die Weichen dafür, dass Deutschland international wettbewerbsfähig bleibt und sich der Aufschwung zu einem lang anhaltenden Wachstum entwickeln kann, das den Wohlstand unseres Landes und seiner Bürger dauerhaft sichert. Die positive konjunkturelle Entwicklung, für die uns viele europäische und internationale Partner beneiden, spiegelt sich in einer Verbesserung der Steuereinnahmen und niedrigeren Kosten der Arbeitslosigkeit wieder. Diese konjunkturellen Effekte wirken sich aber nur geringfügig auf das strukturelle Defizit – als der ausschlaggebenden Größe – aus. Deshalb darf uns die erfreuliche Entwicklung nicht dazu verleiten, vom eingeschlagenen Konsolidierungsziel abzuweichen.

Redaktion: Tobias Schmidt